



MEDIENINFORMATION

»Unter drei Königen Friedrich Wilhelm Graf von Redern - in Berlin und in der Mark«

Neue Ausstellung im Taubenturm in Glambeck wird am 5. Oktober eröffnet

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 30.09.2008

Am Sonntag, den 5. Oktober, eröffnet Reinhold Dellmann, Minister für Infrastruktur und Raumordnung, um 14.00 Uhr die Ausstellung „Unter drei Königen. Friedrich Wilhelm Graf von Redern – in Berlin und in der Mark“ in Glambeck (Landkreis Barnim). Das Projekt ist ein Beitrag zum Themenjahr „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ von Kulturland Brandenburg.

Infrastrukturminister Dellmann: „Ich begrüße das Engagement des Museums in Glambeck, die Geschichte des Ortes für jedermann erlebbar zu machen. Gerade die kulturellen Aktivitäten der Vereine vor Ort stärken das Zusammenleben und machen damit das Leben in der sogenannten Provinz interessant und attraktiv. Ich hoffe, dass viele Barnimer und Touristen den Weg ins Museum finden und diese interessante Ausstellung und damit auch den Ort Glambeck besser kennenlernen.“

Die Ausstellung im Taubenturm in Glambeck erzählt von einer einflussreichen Persönlichkeit des kulturellen und politischen Lebens des 19. Jahrhunderts in Preußen. Bereits mit 21 Jahren trat Friedrich Wilhelm Graf von Redern 1823 in den Staatsdienst ein und wurde zwei Jahre darauf Königlich Preußischer Kammerherr. Als Generalintendant der Königlichen Schauspiele oblag ihm unter anderem die Verantwortlichkeit für das Berliner Schauspielhaus am Gendarmenmarkt und die Königliche Oper Unter den Linden.

In seinem von Karl Friedrich Schinkel umgebauten Stadtpalais Unter den Linden 1 und im Stammsitz Görldorf (zwischen Glambeck und Angermünde) trafen sich namhafte Künstler, Philosophen, Musiker, Maler, Schauspieler und Politiker. Sein Berliner Palais zählte zu den bedeutendsten Orten des gesellschaftlichen Lebens in Berlin. Hier war er der Mann von Welt, der geschickt seine Rolle im kulturellen und politischen Leben Berlins spielte. 1862 erwarb er das Gut Glambeck und wurde Patronatsherr der Glambecker Kirche. Die Ausstellung beleuchtet die Rolle des Grafen zwischen Berlin und der Mark.

Im Anschluss an die Eröffnung findet in der Glambecker Kirche ein Konzert mit Musik von Fanny Hensel, Clara Schumann und Friedrich Wilhelm Graf von Redern statt. Der Eintritt kostet 10 Euro, Schüler zahlen 5 Euro. Kartentelefon: 0160. 92 9820 72.

Die Schau ist ab 6. Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr im Taubenturm, Weg am Park 13, 16247 Friedrichswalde OT Glambeck, zu sehen.

Weitere Begleitveranstaltungen:

Samstag, 11. Oktober, 11.00 Uhr: Fahrradtour in die „Welt des Grafen“ von Glambeck über Wolletz nach Görldorf und zurück. Treffpunkt: Taubenturm. Anmeldung bis zum 30. September, Kosten: 15 Euro (inklusive Mittagsimbiss)

Samstag, 18. Oktober, 14.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Konzert in der Glambecker Kirche anlässlich des 125. Todestages von Friedrich Wilhelm Graf von Redern.

Weitere Informationen erteilt der Verein Denkmale Glambeck e.V., Tel. 0160. 92 98 20 72, e-mail: info@glambeck-schorfheide.de, www.glambeck-schorfheide.de.

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.